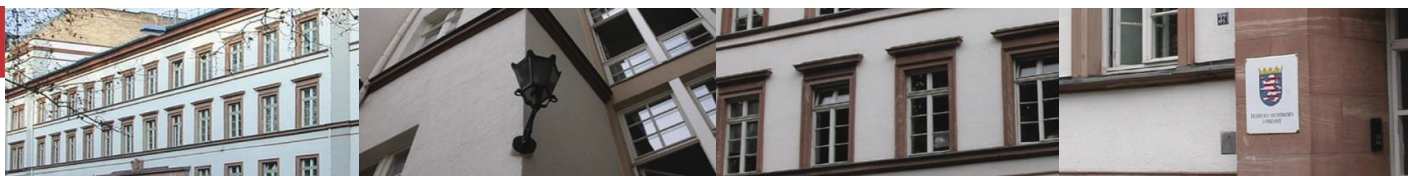




# Statistische Berichte



K I 1 mit K VI 1 - j/15 - Teil I

September 2016

## Die Sozialhilfe in Hessen im Jahr 2015 sowie Ergebnisse der Asylbewerberleistungsstatistik 2015

Teil I: Ausgaben und Einnahmen

# Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

## Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

## Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Nowak 0611 3802-229

Frau Gerisch 0611 3802-221

E-Mail [sozialleistungen@statistik.hessen.de](mailto:sozialleistungen@statistik.hessen.de)

Telefax 0611 3802-290

Internet <https://statistik.hessen.de>

## Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2016

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<https://statistik.hessen.de> "AGB"

abrufbar.

## Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll  
(oder bei Veränderungsdaten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsdaten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsdaten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

## Inhalt

<b>Vorbemerkungen</b>	2
<b>Hinweise und Erläuterungen zu Teil I der Sozialhilfestatistik</b>	3
<b>Hinweise und Erläuterungen zu Teil I der Asylbewerberleistungsstatistik</b>	4
<b>Kreisschaubilder</b>	
1. Sozialhilfeausgaben 2015 in Hessen je Einwohner in den Verwaltungsbezirken	5
2. Leistungen für Asylbewerber 2015 in Hessen je Einwohner in den Verwaltungsbezirken	21
<b>Tabellenteil</b>	
<b>Sozialhilfe nach dem SGB XII</b>	
1. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2015 in Hessen an Leistungsberechtigte nach Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten	6
2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2015 in Hessen nach Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten	10
3. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2015 in Hessen nach Sitz des Trägers und regionaler Gliederung	16
4. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2015 in Hessen nach Sitz des Trägers und regionaler Gliederung	18
<b>Asylbewerberleistungsstatistik</b>	
1. Ausgaben an Leistungsberechtigte und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2015 in Hessen nach Arten sowie nach Art des Trägers und Form der Unterbringung	22
2. Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2015 in Hessen nach regionaler Gliederung und Träger	24

## Vorbemerkungen

Auf Grund verschiedener Gesetze, die seit 1993 erlassen wurden, hat sich die Zusammensetzung des Empfängerkreises im Zeitablauf so verändert, dass vergleichbare Daten einerseits nur für die Jahre bis 1993 und andererseits – allerdings mit Einschränkungen – von 1994 bis 2004 vorliegen. Ab dem Jahr 2005 ist ein Vergleich mit früheren Jahren ausgeschlossen.

Es handelt sich dabei um die folgenden Gesetze und die damit verbundenen maßgeblichen Änderungen:

- Novellierung des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) im Rahmen des „Gesetzes zur Umsetzung des Föderalen Konsolidierungsprogramms“ vom 23. Juni 1993; Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) und Hilfen in besonderen Lebenslagen (HbL) werden ab 1994 getrennt erfasst und jeweils zum Ende des Jahres nachgewiesen. Zusätzlich gibt es noch Daten für Empfänger/-innen von Hilfen in besonderen Lebenslagen im Laufe des Jahres.
- Asylbewerber/-innen erhalten ab Mitte 1994 keine Leistungen mehr nach dem BSHG (jetzt SGB XII), ihre auf niedrigeren Kostensätzen beruhende Unterstützung regelt das Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG).
- Die Einführung der Pflegeversicherung durch das „Gesetz über die soziale Pflegeversicherung“ vom 26. Mai 1994 führt zu einer Entlastung der Träger der Sozialhilfe im Bereich der Hilfe zur Pflege ab 1995.
- Durch das „Gesetz über die bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ vom 26. Juni 2001 erhalten ab 1. Januar 2003 Personen ab dem 65. Lebensjahr bzw. voll erwerbsgeminderte Personen eine eigene Sozialleistung. Dieses Gesetz wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2005 in das Zwölfte Buch Sozialgesetzbuch (SGB) 4. Kapitel eingegliedert. Die Altersgrenze erhöht sich entsprechend dem gesetzlichen Renteneintrittsalter.
- Durch die Rechtsänderung des § 264 im Fünften Buch Sozialgesetzbuch (SGB) haben die Empfänger/-innen, welche bisher nicht krankenversichert waren, unverzüglich eine Krankenkasse im Bereich des für die Hilfe zuständigen Trägers der Sozialhilfe zu wählen, die ihre Krankenbehandlung übernimmt. Diese Kosten werden später von der Krankenkasse mit dem Sozialamt abgerechnet.
- Mit Wirkung zum 1. Januar 2005 wurde im Rahmen der Hartz IV-Gesetzgebung die Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe für erwerbsfähige Personen zusammengefasst. Dieser Personenkreis erhält nun Arbeitslosengeld II auf Grund des SGB II. Der Sozialhilfebezug ist danach ab 2005 im Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB) geregelt, sowohl die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt wie auch die Hilfe in besonderen Lebenslagen, zu der nun auch die bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zählt. Nach dem SGB XII erhalten seit dem 1. Januar 2005 laufende Hilfe zum Lebensunterhalt nur noch die Hilfebedürftigen und deren Angehörige, die täglich nicht mehr als drei Stunden erwerbstätig sein können.
- Bis 31. Dezember 2004 umfasste die Hilfe in besonderen Lebenslagen gem. BSHG (heute: Leistungen gem. 5. bis 9. Kapitel SGB XII) für Hilfeberechtigte in einer Anstalt, einem Heim oder einer gleichartigen Einrichtung auch den gewährten Lebensunterhalt einschließlich der einmaligen Leistungen. Gemäß § 35 SGB XII erfolgt ab 1. Januar 2005 eine separate Erfassung dieser Leistungen.

Sowohl die Sozialhilfestatistik als auch die Asylbewerberleistungsstatistik gliedern sich — in gleicher Weise wie die bisherige Sozialhilfestatistik — in die beiden Teile

I: Ausgaben und Einnahmen sowie

II: Empfängerinnen und Empfänger

Der vorliegende Statistische Bericht bringt in getrennten Tabellen, auch in regionaler Gliederung, die wichtigsten Ergebnisse der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe sowie die Aufwendungen für Leistungen an Asylbewerberinnen und Bewerber (Teil I).

## **Hinweise und Erläuterungen zu Teil I der Sozialhilfestatistik**

Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nr. 2 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) (Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3022 f.), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 21. Juli 2014 (BGBl. I S. 1133) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749). Erhoben werden die Angaben zu § 122 Abs. 4 SGB XII.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 125 SGB XII in Verbindung mit § 15 BStatG. Danach sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben dieses Buches wahrnehmen, auskunftspflichtig. Nach § 11a BStatG sind für die Meldungen elektronische Verfahren zu verwenden.

In Hessen liegt die örtliche Trägerschaft der Sozialhilfe bei den kreisfreien Städten und Landkreisen, die überörtliche Trägerschaft beim Landeswohlfahrtsverband (LWV). Die Auskunftspflicht gilt auch für Gemeinden, soweit sie Aufgaben nach dem SGB XII wahrnehmen.

Die Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe wird jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr erhoben und jeweils separat erfasst, nämlich der Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII), Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII), Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII), Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII) sowie Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII).

Ab dem Berichtsjahr 2005 haben sich einige Änderungen ergeben. Da nunmehr nur nicht erwerbsfähige Personen einen Anspruch auf Leistungen zur Hilfe zum Lebensunterhalt haben, entfallen die laufenden Leistungen in Form von Hilfe zur Arbeit. Innerhalb der Leistungsarten – insbesondere bei der Eingliederungshilfe und der Hilfe zur Pflege – wird eine tiefere Gliederung vorgenommen. Da die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zum 1. Januar 2005 in das SGB XII eingegliedert worden ist (siehe oben), werden diese Einnahmen und Ausgaben ebenfalls bei den Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe festgehalten. Bis 31. Dezember 2004 wurde darüber eine separate Statistik geführt.

Damit wird die Aussagefähigkeit der Ergebnisse insofern deutlich verbessert, als die sogenannten „reinen“ Ausgaben (Bruttoausgaben abzüglich Einnahmen) nach Hilfearten nachgewiesen werden können. Die kommunale Haushaltssystematik wurde so umgestellt, dass die benötigten Informationen direkt den Ergebnissen der Haushaltsrechnung zu entnehmen sind. Der Gliederungsplan wurde 1994 in Abschnitt 41 (Sozialhilfe nach dem BSHG) auf der Ebene der drei- und vierstelligen Unterabschnitte nach den Hilfearten entsprechend den Positionen der Statistik Hessen neu gefasst. Im Gruppierungsplan der Haushaltssystematik wurden in den Gruppen 24 und 25 (Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von und in Einrichtungen) analog zu den Gruppen 73 und 74 bei den Ausgaben verschiedene Untergruppen geschaffen, die eine korrekte Verbuchung und Erfassung der Sozialhilfe-Einnahmen gewährleisten soll.

Durch die Erweiterung der Positionen bei Ausgaben und Einnahmen soll im übrigen auch die Möglichkeit verbessert werden, die finanziellen Belastungen entsprechend den Ergebnissen der Empfängerstatistik auszuwerten und daraus notwendige Folgerungen für die Sozialpolitik zu ziehen. Zumindest ist in Zukunft eine engere Verknüpfung beider Statistikeile sichergestellt.

### **Hinweise und Erläuterungen zu Teil I der Asylbewerberleistungsstatistik**

Das Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) schreibt in § 12 in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. August 1997 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1722), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) statistische Erhebungen vor. Erhoben werden die Angaben zu § 12 Abs. 2 Nr. 3 AsylbLG in Verbindung mit § 15 BStatG, die inhaltlich und verfahrensmäßig analog zur Sozialhilfe aufgebaut sind. Konkret bedeutet dies unter anderem, dass jährlich eine Statistik der Ausgaben und Einnahmen durchzuführen ist. Nach § 11a BStatG sind für die Meldungen elektronische Verfahren zu verwenden. Neben der Art des Trägers sind bei den Ausgaben Art und Form der Leistungen (Sachleistungen, Wertgutscheine, Geldleistungen) sowie die Unterbringungsform, bei den Einnahmen die Einnahmearten und die jeweilige Unterbringungsform zu ermitteln. Auskunftspflichtig sind die für die Durchführung des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG) zuständigen Stellen. In Hessen wurde durch Verordnung der Hessischen Landesregierung vom 16. November 1993 (GVBl. I S. 515) die kreisfreien Städte und Landkreise sowie die Aufnahmeeinrichtungen des Landes dazu bestimmt. Auf Antrag können diese Aufgaben auch kreisangehörigen Gemeinden mit mehr als 50 000 Einwohnern übertragen werden.

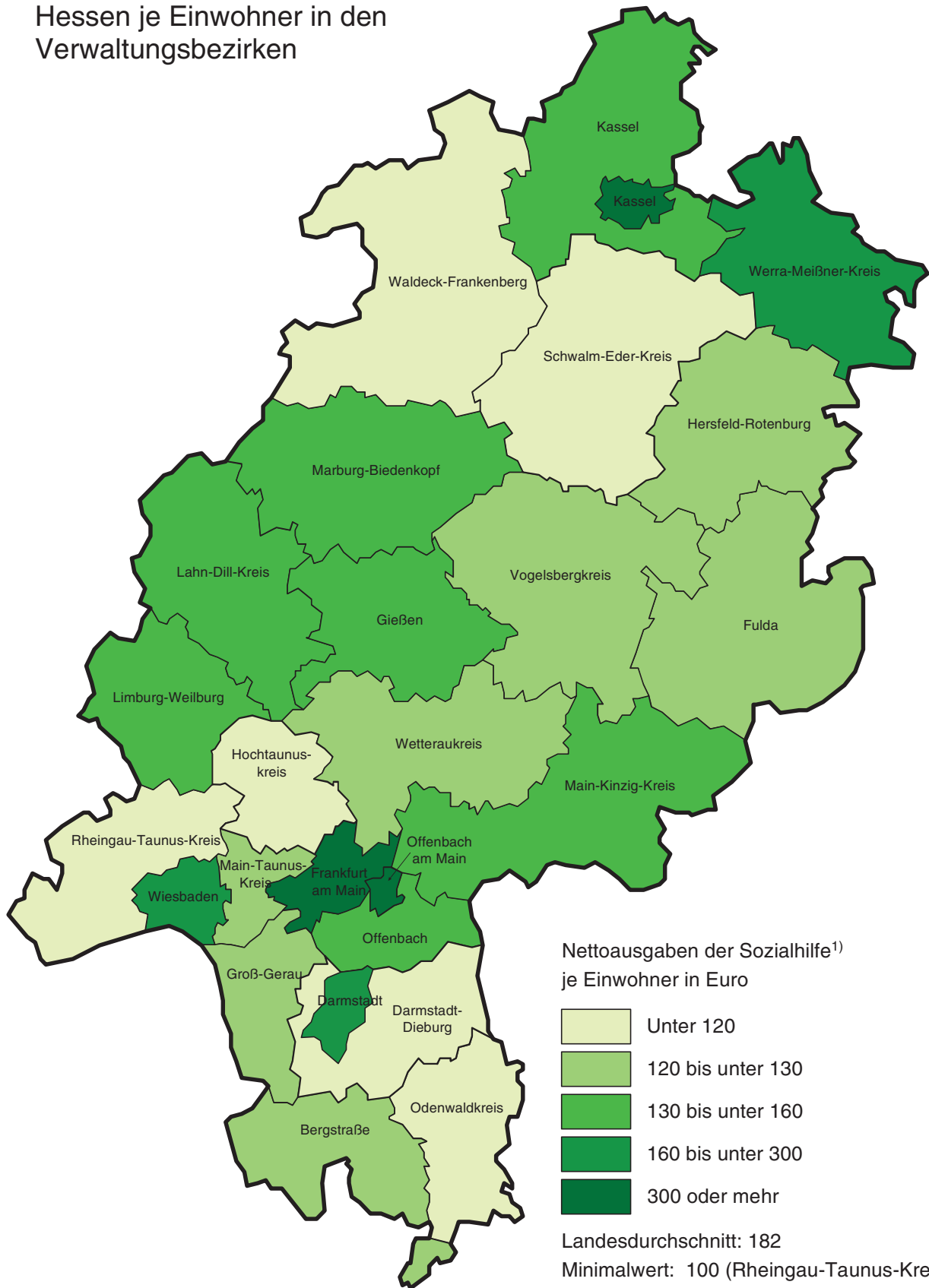
Die Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) sind ebenfalls jährlich zu melden.

Die einzelnen Hilfearten sind grob wie folgt untergliedert:

- Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG)
  - Hilfe zum Lebensunterhalt
  - Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetz (SGB XII)
- Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)
- Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG)
- Arbeitsgelegenheit (§ 5 AsylbLG)
- Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)

Die Leistungen können an Bezieher in oder außerhalb von Einrichtungen erbracht werden. Außer den einzelnen Hilfearten ist bei den Ausgaben auch anzugeben, in welcher Form die Leistungen gewährt wurden. Hier kommen Sachleistungen, Wertgutscheine oder Geldleistungen in Betracht.

# Sozialhilfeaufwand<sup>1)</sup> 2015 in Hessen je Einwohner in den Verwaltungsbezirken



Nettoausgaben der Sozialhilfe<sup>1)</sup> je Einwohner in Euro

- Unter 120
- 120 bis unter 130
- 130 bis unter 160
- 160 bis unter 300
- 300 oder mehr

Landesdurchschnitt: 182  
Minimalwert: 100 (Rheingau-Taunus-Kreis)  
Maximalwert: 395 (Frankfurt am Main, St.)

## 1. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2015 in Hessen an Leistungsberechtigte

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ausgaben an Leistungsberechtigte		
		insgesamt	außerhalb von Einrichtungen <sup>1)</sup>	in Einrichtungen <sup>1)</sup>
		1000 Euro		
1	Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	141 341	89 765	51 576
2	Laufende Leistungen	139 136	88 043	51 093
3	Einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	1 683	1 200	483
4	Einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte	521	521	—
5	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	548 263	459 129	89 135
6	darunter Einmalige Leistungen	2 369	2 354	15
7	Hilfen zur Gesundheit zusammen (ohne Erstattungen an Krankenkassen)	6 014	3 278	2 736
8	Vorbeugende Gesundheitshilfe	11	11	—
9	Hilfe bei Krankheit	5 993	3 257	2 736
10	Hilfe zur Familienplanung	10	10	—
11	Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	—	—	—
12	Hilfe bei Sterilisation	—	—	—
13	Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung <sup>2)</sup>	88 031	—	—
14	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	1 361 395	342 302	1 019 093
15	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	2 103	876	1 228
16	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	293	293	—
17	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	317 220	—	317 220
18	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	890 677	274 105	616 571
19	davon: Hilfsmittel - ohne Hilfsmittel nach §§ 26, 31, 33 SGB IX	1 132	1 132	—
20	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	93 168	86 384	6 784
21	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	2 011	1 732	279
22	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	1 468	1 468	—
23	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	5 319	5 319	—
24	Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	763 090	157 478	605 612
25	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	13 097	9 384	3 713
26	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	11 392	11 209	183
27	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	140 915	58 630	82 285
28	Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	531	531	—
29	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	210	210	—
30	Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten	127	—	127
31	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben	1 247	754	493
32	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	8 072	6 904	1 168

1) Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung. — 2) Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden.



nach Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten

Davon						Lfd. Nr.
durch örtliche Träger der Sozialhilfe			durch überörtliche Träger der Sozialhilfe			
zusammen	außerhalb von Einrichtungen <sup>1)</sup>	in Einrichtungen <sup>1)</sup>	zusammen	außerhalb von Einrichtungen <sup>1)</sup>	in Einrichtungen <sup>1)</sup>	
1000 Euro						
102 632	89 765	12 868	38 708	—	38 708	1
100 428	88 043	12 385	38 708	—	38 708	2
1 683	1 200	483	—	—	—	3
521	521	—	—	—	—	4
479 727	459 129	20 598	68 537	—	68 537	5
2 369	2 354	15	—	—	—	6
4 593	3 278	1 315	1 421	—	1 421	7
11	11	—	—	—	—	8
4 572	3 257	1 315	1 421	—	1 421	9
10	10	—	—	—	—	10
—	—	—	—	—	—	11
—	—	—	—	—	—	12
78 398	—	—	9 633	—	—	13
188 424	176 737	11 687	1 172 971	165 565	1 007 406	14
1 064	876	189	1 039	—	1 039	15
293	293	—	—	—	—	16
128	—	128	317 092	—	317 092	17
118 166	108 585	9 581	772 510	165 520	606 990	18
995	995	—	137	137	—	19
91 058	86 384	4 674	2 110	—	2 110	20
1 802	1 732	70	209	—	209	21
1 468	1 468	—	—	—	—	22
5 319	5 319	—	—	—	—	23
3 979	3 038	941	759 110	154 439	604 671	24
11 593	7 880	3 713	1 504	1 504	—	25
1 951	1 769	183	9 440	9 440	—	26
58 585	58 585	—	82 330	45	82 285	27
531	531	—	—	—	—	28
210	210	—	—	—	—	29
127	—	127	—	—	—	30
1 247	754	493	—	—	—	31
8 072	6 904	1 168	—	—	—	32

## 1. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2015 in Hessen an Leistungsberechtigte

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ausgaben an Leistungsberechtigte		
		insgesamt	außerhalb von Einrichtungen <sup>1)</sup>	in Einrichtungen <sup>1)</sup>
33	Hilfe zur Pflege zusammen	329 721	136 484	193 237
	Ausgaben für häusliche Pflege nach § 63 SGB XII in Form von			
34	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	4 412	4 412	—
35	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	4 809	4 809	—
36	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	2 977	2 977	—
37	andere Leistungen	124 286	124 286	—
	davon			
38	angemessene Aufwendungen für Pflegeperson	4 289	4 289	—
39	angemessene Beihilfen	450	450	—
40	Aufwendungen für die Beiträge der Pflegeperson oder der besonderen Pflegekraft für eine angemessene	29	29	—
41	Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	119 077	119 077	—
42	Hilfsmittel	442	442	—
43	Ausgaben für teilstationäre Pflege	1 761	—	1 761
44	Ausgaben für Kurzzeitpflege	2 024	—	2 024
45	Ausgaben für stationäre Pflege	189 452	—	189 452
	darunter			
46	sogenannte Pflegestufe 0	7 517	—	7 517
47	Pflegestufe 1	44 429	—	44 429
48	Pflegestufe 2	72 716	—	72 716
49	Pflegestufe 3	64 790	—	64 790
50	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	28 532	12 542	15 990
51	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	21 052	5 412	15 639
52	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	383	383	—
53	Altenhilfe	972	972	—
54	Blindenhilfe	932	582	350
55	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	152	152	—
56	Bestattungskosten	5 041	5 041	—
57	Ausgaben insgesamt <sup>2)</sup>	2 503 297	1 043 499	1 371 766

1) Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung. — 2) Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden.

nach Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten

Davon						Lfd. Nr.
durch örtliche Träger der Sozialhilfe			durch überörtliche Träger der Sozialhilfe			
zusammen	außerhalb von Einrichtungen <sup>1)</sup>	in Einrichtungen <sup>1)</sup>	zusammen	außerhalb von Einrichtungen <sup>1)</sup>	in Einrichtungen <sup>1)</sup>	
1000 Euro						
295 114	124 408	170 705	34 607	12 075	22 532	33
4 200	4 200	—	212	212	—	34
4 581	4 581	—	228	228	—	35
2 770	2 770	—	207	207	—	36
112 857	112 857	—	11 429	11 429	—	37
3 917	3 917	—	372	372	—	38
450	450	—	—	—	—	39
29	29	—	—	—	—	40
108 022	108 022	—	11 055	11 055	—	41
440	440	—	2	2	—	42
826	—	826	935	—	935	43
901	—	901	1 123	—	1 123	44
168 978	—	168 978	20 474	—	20 474	45
6 172	—	6 172	1 344	—	1 344	46
37 902	—	37 902	6 528	—	6 528	47
65 550	—	65 550	7 166	—	7 166	48
59 354	—	59 354	5 436	—	5 436	49
11 962	9 407	2 555	16 570	3 135	13 435	50
5 690	3 136	2 555	15 361	2 277	13 084	51
383	383	—	—	—	—	52
972	972	—	—	—	—	53
—	—	—	932	582	350	54
152	152	—	—	—	—	55
4 764	4 764	—	277	277	—	56
1 160 849	862 724	219 727	1 342 448	180 776	1 152 039	57

## 2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2015 in Hessen nach

Lfd. Nr.	Außerhalb von Einrichtungen Hilfeart	Bruttoausgaben an Leistungs- berechtigte		
			zusammen	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz
			1000 Euro	
Außerhalb von				
Örtliche Träger				
1	Hilfe zum Lebensunterhalt	89 765	9 291	1 809
2	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	459 129	12 264	1 576
3	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	176 737	1 266	279
4	Hilfe zur Pflege	124 408	2 785	1 067
5	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	9 407	423	172
6	Zusammen	859 446	26 029	4 904
Überörtliche Träger				
7	Hilfe zum Lebensunterhalt	—	—	—
8	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	—	—	—
9	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	165 565	1 654	1 603
10	Hilfe zur Pflege	12 075	—	—
11	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 135	—	—
12	Zusammen	180 776	1 654	1 603
Zusammen				
13	Hilfe zum Lebensunterhalt	89 765	9 291	1 809
14	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	459 129	12 264	1 576
15	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	342 302	2 921	1 883
16	Hilfe zur Pflege	136 484	2 785	1 067
17	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	12 542	423	172
18	Zusammen	1 040 221	27 683	6 507

1) Ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

**Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten**

Einnahmen				Nettoausgaben		Lfd. Nr.
davon						
Leistungen Dritter			Rückzahlungen gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	zusammen	Anteil an den Bruttoausgaben	
übergeleitete Unter- haltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete	Leistungen von Sozial- leistungs- trägern	sonstige Ersatz- leistungen				
1000 Euro					%	

Einrichtungen<sup>1)</sup>

875	3 802	391	2 413	80 473	89,6	1
104	7 354	142	3 088	446 865	97,3	2
52	334	92	508	175 471	99,3	3
260	1 045	134	278	121 624	97,8	4
—	190	23	37	8 984	95,5	5
1 292	12 725	782	6 325	833 417	97,0	6
—	—	—	—	—	—	7
—	—	—	—	—	—	8
—	51	—	—	163 911	99,0	9
—	—	—	—	12 075	100	10
—	—	—	—	3 135	100	11
—	51	—	—	179 121	99,1	12
875	3 802	391	2 413	80 473	89,6	13
104	7 354	142	3 088	446 865	97,3	14
52	385	92	508	339 381	99,1	15
260	1 045	134	278	133 699	98,0	16
—	190	23	37	12 120	96,6	17
1 292	12 776	782	6 325	1 012 538	97,3	18

## 2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2015 in Hessen nach

Lfd. Nr.	In Einrichtungen Hilfeart	Bruttoausgaben an Leistungs- berechtigte		
			zusammen	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz
		1000 Euro		
in Ein-				
Örtliche Träger				
19	Hilfe zum Lebensunterhalt	12 868	430	88
20	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	20 598	977	441
21	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	11 687	349	101
22	Hilfe zur Pflege	170 705	17 669	3 692
23	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 555	103	28
24	Zusammen	218 412	19 528	4 348
Überörtliche Träger				
25	Hilfe zum Lebensunterhalt	38 708	—	—
26	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	68 537	—	—
27	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	1 007 406	141 721	12 865
28	Hilfe zur Pflege	22 532	—	—
29	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	13 435	129	—
30	Zusammen	1 150 618	141 850	12 865
Zusammen				
31	Hilfe zum Lebensunterhalt	51 576	430	88
32	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	89 135	977	441
33	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	1 019 093	142 070	12 966
34	Hilfe zur Pflege	193 237	17 669	3 692
35	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	15 990	232	28
36	Zusammen	1 369 031	161 377	17 214

1) Ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

**Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten**

Einnahmen				Nettoausgaben		Lfd. Nr.
davon						
Leistungen Dritter			Rückzahlungen gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	zusammen	Anteil an den Bruttoausgaben	
übergeleitete Unter- haltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete	Leistungen von Sozial- leistungs- trägern	sonstige Ersatz- leistungen				
1000 Euro					%	

richtungen<sup>1)</sup>

60	214	4	65	12 438	96,7	19
2	254	2	279	19 621	95,3	20
1	187	2	57	11 338	97,0	21
4 136	5 153	1 538	3 150	153 036	89,6	22
—	67	6	3	2 452	96,0	23
4 199	5 874	1 553	3 554	198 885	91,1	24
—	—	—	—	38 708	100	25
—	—	—	—	68 537	100	26
7 197	113 464	8 194	—	865 685	85,9	27
—	—	—	—	22 532	100	28
—	—	—	129	13 306	99,0	29
7 197	113 464	8 194	129	1 008 769	87,7	30
60	214	4	65	51 146	99,2	31
2	254	2	279	88 157	98,9	32
7 198	113 651	8 197	57	877 023	86,1	33
4 136	5 153	1 538	3 150	175 568	90,9	34
—	67	6	132	15 758	98,6	35
11 396	119 338	9 747	3 682	1 207 653	88,2	36

## 2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2015 in Hessen nach

Lfd. Nr.	Außerhalb von und in Einrichtungen Hilfeart	Bruttoausgaben an Leistungs- berechtigte		
			zusammen	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz
			1000 Euro	
Insgesamt				
Örtliche Träger				
37	Hilfe zum Lebensunterhalt	102 632	9 721	1 897
38	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	479 727	13 241	2 016
39	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	188 424	1 615	380
40	Hilfe zur Pflege	295 114	20 454	4 759
41	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	11 962	526	200
42	Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	82 991	510	42
43	Zusammen	1 160 849	46 066	9 294
Überörtliche Träger				
44	Hilfe zum Lebensunterhalt	38 708	—	—
45	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	68 537	—	—
46	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	1 172 971	143 375	14 469
47	Hilfe zur Pflege	34 607	—	—
48	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	16 570	129	—
49	Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	11 054	—	—
50	Zusammen	1 342 448	143 504	14 469
Insgesamt				
51	Hilfe zum Lebensunterhalt	141 341	9 721	1 897
52	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	548 263	13 241	2 016
53	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	1 361 395	144 990	14 849
54	Hilfe zur Pflege	329 721	20 454	4 759
55	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	28 532	654	200
56	Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	94 045	510	42
57	Insgesamt	2 503 297	189 570	23 763



**Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten**

Einnahmen				Nettoausgaben		Lfd. Nr.
davon						
Leistungen Dritter			Rückzahlungen gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	Insgesamt	Anteil an den Bruttoausgaben	
übergeleitete Unter- haltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete	Leistungen von Sozial- leistungs- trägern	sonstige Ersatz- leistungen				
1000 Euro					%	

samt

935	4 016	395	2 478	92 911	90,5	37
105	7 608	144	3 367	466 486	97,2	38
53	521	95	566	186 809	99,1	39
4 397	6 198	1 672	3 428	274 660	93,1	40
—	256	29	40	11 436	95,6	41
2	346	61	59	82 481	99,4	42
5 492	18 945	2 397	9 938	1 114 783	96,0	43
—	—	—	—	38 708	100	44
—	—	—	—	68 537	100	45
7 197	113 515	8 194	—	1 029 596	87,8	46
—	—	—	—	34 607	100	47
—	—	—	129	16 442	99,2	48
—	—	—	—	11 054	100	49
7 197	113 515	8 194	129	1 198 944	89,3	50
935	4 016	395	2 478	131 620	93,1	51
105	7 608	144	3 367	535 023	97,6	52
7 250	114 036	8 289	566	1 216 405	89,3	53
4 397	6 198	1 672	3 428	309 267	93,8	54
—	256	29	169	27 878	97,7	55
2	346	61	59	93 535	99,5	56
12 689	132 460	10 591	10 067	2 313 727	92,4	57

### 3. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2015 in

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis Landeswohlfahrtsverband	Bruttoausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte	Einnahmen	Nettoausgaben		
				insgesamt	je Einwohner <sup>1)</sup>	Anteil an den Bruttoausgaben
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	39 890	829	39 062	256	97,9
2	Frankfurt am Main, St.	301 308	14 844	286 464	395	95,1
3	Offenbach am Main, St.	39 327	1 006	38 321	314	97,4
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	71 116	40	71 076	257	99,9
5	Bergstraße	34 017	1 503	32 514	123	95,6
6	Darmstadt-Dieburg	34 008	1 321	32 688	113	96,1
7	Groß-Gerau	36 156	2 131	34 025	130	94,1
8	Hochtaunuskreis	26 750	927	25 823	111	96,5
9	Main-Kinzig-Kreis	64 556	1 926	62 630	153	97,0
10	Main-Taunus-Kreis	30 012	1 822	28 190	122	93,9
11	Odenwaldkreis	10 610	480	10 130	105	95,5
12	Offenbach	48 038	1 510	46 528	135	96,9
13	Rheingau-Taunus-Kreis	18 909	731	18 179	100	96,1
14	Wetteraukreis	38 509	1 194	37 315	125	96,9
15	Reg.-Bez. Darmstadt	793 206	30 262	762 944	196	96,2
16	Gießen	41 861	1 619	40 242	155	96,1
17	Lahn-Dill-Kreis	40 538	1 861	38 678	154	95,4
18	Limburg-Weilburg	24 324	1 321	23 004	135	94,6
19	Marburg-Biedenkopf	39 682	1 621	38 061	158	95,9
20	Vogelsbergkreis	14 329	626	13 702	130	95,6
21	Reg.-Bez. Gießen	160 734	7 048	153 686	149	95,6
22	Kassel, documenta-St.	72 981	2 304	70 677	362	96,8
23	Fulda	27 920	1 237	26 683	123	95,6
24	Hersfeld-Rotenburg	15 868	832	15 036	126	94,8
25	Kassel	33 402	1 992	31 410	134	94,0
26	Schwalm-Eder-Kreis	20 285	825	19 460	108	95,9
27	Waldeck-Frankenberg	18 933	790	18 142	116	95,8
28	Werra-Meißner-Kreis	17 520	775	16 745	167	95,6
29	Reg.-Bez. Kassel	206 909	8 756	198 153	165	95,8
30	Landeswohlfahrtsverband	1 342 448	143 504	1 198 944	196 <sup>3)</sup>	89,3
31	Land H e s s e n darunter	2 503 297	189 570	2 313 727	378	92,4
32	kreisfreie Städte	524 622	19 023	505 599	344	96,4
33	Landkreise	636 227	27 044	609 183	131	95,7

1) Bezogen auf die Bevölkerung am 30.06.2015 - Basis Zensus 2011. — 2) Einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung. —

3) Bezogen auf die Bevölkerung in Hessen am 30.06.2015 - Basis Zensus 2011.

## Hessen nach Sitz des Trägers und regionaler Gliederung

Noch: Nettoausgaben						Lfd. Nr.
darunter						
Hilfe zum Lebensunterhalt	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen <sup>2)</sup>	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege		
1000 Euro						
4 132	15 724	2 999	7 799	6 331	1	
27 367	105 454	28 904	32 655	88 873	2	
1 359	17 678	2 523	5 900	10 605	3	
7 860	36 280	5 032	5 064	16 175	4	
2 622	12 378	1 967	8 368	6 922	5	
2 071	12 162	1 653	10 395	5 711	6	
2 352	14 504	2 412	8 332	6 082	7	
1 231	12 063	1 792	5 304	5 011	8	
4 811	29 524	3 922	11 567	12 496	9	
4 022	10 465	1 432	6 435	5 556	10	
886	4 614	356	2 474	1 742	11	
3 292	23 059	4 249	6 862	8 818	12	
1 055	8 301	1 510	3 449	3 728	13	
2 077	18 082	2 712	7 305	6 884	14	
65 135	320 288	61 464	121 910	184 934	15	
2 462	18 219	3 183	7 592	8 405	16	
2 601	14 945	3 039	9 716	8 047	17	
1 776	9 647	1 333	4 608	5 429	18	
2 289	15 873	2 355	8 055	9 318	19	
850	6 302	539	2 952	3 007	20	
9 978	64 985	10 449	32 923	34 207	21	
8 451	27 957	4 283	7 614	21 908	22	
1 337	11 783	1 914	4 486	7 073	23	
953	6 723	843	2 207	4 163	24	
2 557	10 534	1 416	6 268	10 548	25	
1 226	9 913	724	3 905	3 607	26	
1 314	7 441	751	4 234	4 307	27	
1 959	6 862	636	3 262	3 914	28	
17 799	81 213	10 568	31 976	55 519	29	
38 708	68 537	11 054	1 029 596	34 607	30	
131 620	535 023	93 535	1 216 405	309 267	31	
49 169	203 094	43 741	59 032	143 891	32	
43 743	263 392	38 740	127 777	130 768	33	

#### 4. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2015 in

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis Landeswohlfahrtsverband	Bruttoausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte	Einnahmen	Nettoausgaben			
				ins- gesamt	je Einwohner <sup>1)</sup>	Hilfe zum Lebensunterhalt	
						außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
						1000 Euro	
1000 Euro			Euro	1000 Euro			
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	39 890	829	39 062	256	3 993	139
2	Frankfurt am Main, St.	301 308	14 844	286 464	395	22 452	4 915
3	Offenbach am Main, St.	39 327	1 006	38 321	314	1 158	202
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	71 116	40	71 076	257	7 417	443
5	Bergstraße	34 017	1 503	32 514	123	1 842	780
6	Darmstadt-Dieburg	34 008	1 321	32 688	113	1 979	92
7	Groß-Gerau	36 156	2 131	34 025	130	2 119	233
8	Hochtaunuskreis	26 750	927	25 823	111	965	266
9	Main-Kinzig-Kreis	64 556	1 926	62 630	153	4 289	521
10	Main-Taunus-Kreis	30 012	1 822	28 190	122	3 977	44
11	Odenwaldkreis	10 610	480	10 130	105	823	62
12	Offenbach	48 038	1 510	46 528	135	2 922	369
13	Rheingau-Taunus-Kreis	18 909	731	18 179	100	877	177
14	Wetteraukreis	38 509	1 194	37 315	125	1 716	361
15	Reg.-Bez. Darmstadt	793 206	30 262	762 944	196	56 530	8 604
16	Gießen	41 861	1 619	40 242	155	2 087	375
17	Lahn-Dill-Kreis	40 538	1 861	38 678	154	2 497	104
18	Limburg-Weilburg	24 324	1 321	23 004	135	1 464	312
19	Marburg-Biedenkopf	39 682	1 621	38 061	158	2 025	264
20	Vogelsbergkreis	14 329	626	13 702	130	629	221
21	Reg.-Bez. Gießen	160 734	7 048	153 686	149	8 702	1 276
22	Kassel, documenta-St.	72 981	2 304	70 677	362	7 188	1 263
23	Fulda	27 920	1 237	26 683	123	926	411
24	Hersfeld-Rotenburg	15 868	832	15 036	126	933	20
25	Kassel	33 402	1 992	31 410	134	2 292	265
26	Schwalm-Eder-Kreis	20 285	825	19 460	108	1 014	212
27	Waldeck-Frankenberg	18 933	790	18 142	116	1 106	208
28	Werra-Meißner-Kreis	17 520	775	16 745	167	1 780	179
29	Reg.-Bez. Kassel	206 909	8 756	198 153	165	15 241	2 558
30	Landeswohlfahrtsverband	1 342 448	143 504	1 198 944	196 <sup>3)</sup>	—	38 708
31	Land H e s s e n darunter	2 503 297	189 570	2 313 727	378	80 473	51 146
32	kreisfreie Städte	524 622	19 023	505 599	344	42 208	6 961
33	Landkreise	636 227	27 044	609 183	131	38 266	5 477

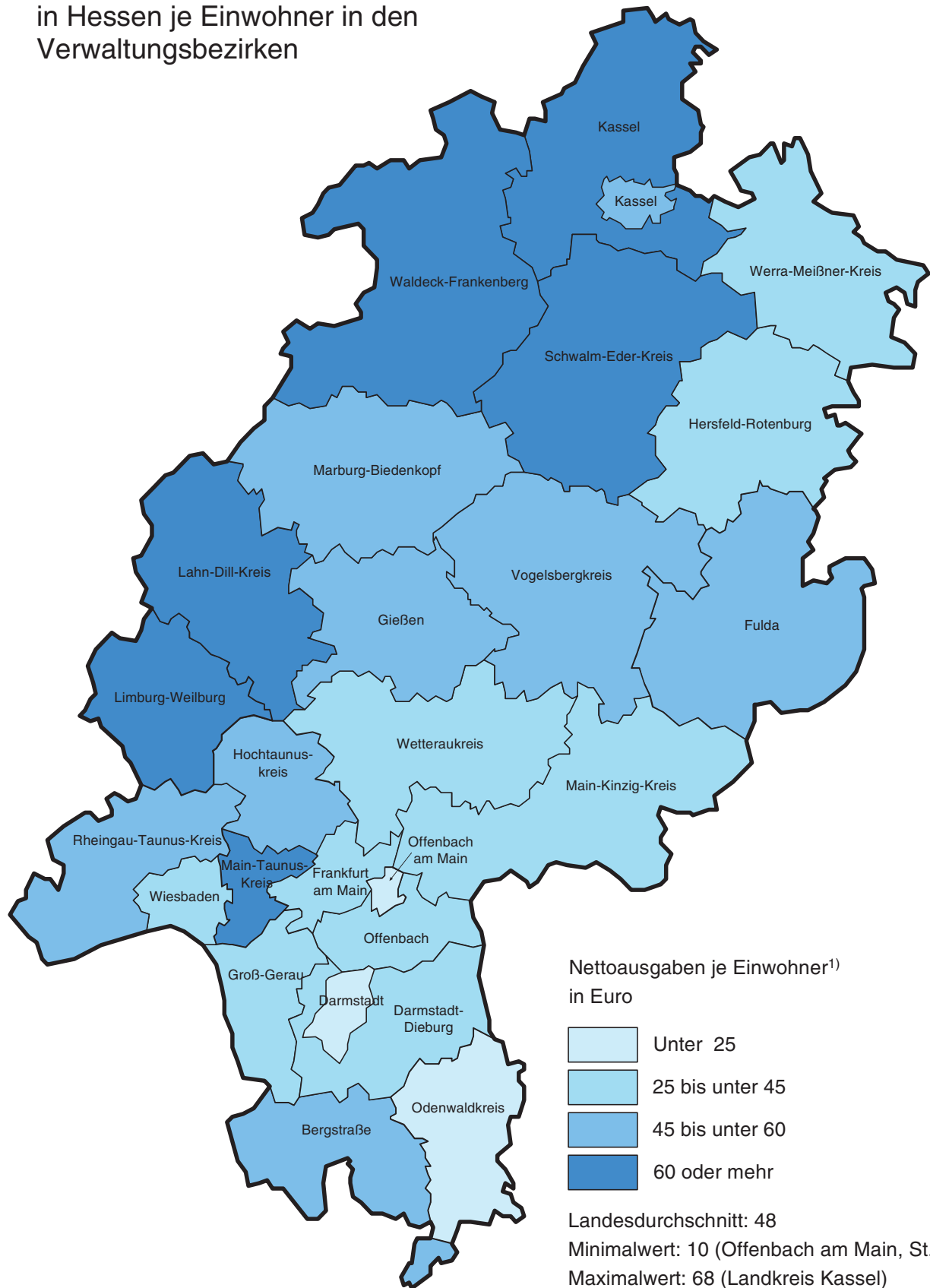
1) Bezogen auf die Bevölkerung am 30.06.2015 - Basis Zensus 2011. — 2) Einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung. —  
3) Bezogen auf die Bevölkerung in Hessen am 30.06.2015 - Basis Zensus 2011.

**Hessen nach Sitz des Trägers und regionaler Gliederung**

noch: Nettoausgaben								Lfd. Nr.
darunter								
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung		Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen <sup>2)</sup>	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen		Hilfe zur Pflege			
außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		
1000 Euro								
15 062	662	2 999	7 690	109	3 114	3 217	1	
101 374	4 080	28 904	32 614	42	61 019	27 854	2	
17 021	657	2 523	5 900	—	5 780	4 826	3	
35 011	1 269	5 032	4 839	225	8 314	7 861	4	
11 787	591	1 967	8 238	130	1 698	5 224	5	
11 696	467	1 653	10 315	80	1 247	4 464	6	
13 833	671	2 412	7 995	337	1 924	4 159	7	
11 681	382	1 792	1 906	3 398	880	4 131	8	
28 666	858	3 922	11 416	151	2 763	9 733	9	
10 242	223	1 432	6 355	81	1 799	3 757	10	
4 357	256	356	1 254	1 220	101	1 641	11	
21 850	1 210	4 249	3 295	3 567	2 702	6 115	12	
8 000	301	1 510	3 130	319	432	3 295	13	
17 138	944	2 712	7 264	41	1 351	5 533	14	
307 719	12 569	61 464	112 211	9 699	93 125	91 809	15	
17 349	870	3 183	7 302	290	2 398	6 008	16	
14 322	623	3 039	9 249	468	798	7 249	17	
9 268	378	1 333	4 518	90	441	4 988	18	
15 226	647	2 355	7 973	82	3 899	5 420	19	
5 718	583	539	2 952	—	335	2 672	20	
61 883	3 102	10 449	31 993	930	7 871	26 336	21	
27 240	717	4 283	7 614	—	13 662	8 246	22	
10 859	925	1 914	4 372	114	530	6 543	23	
6 256	467	843	2 166	41	140	4 022	24	
10 106	427	1 416	6 232	35	4 706	5 842	25	
9 409	505	724	3 692	213	282	3 325	26	
6 863	578	751	4 142	92	439	3 868	27	
6 530	331	636	3 049	212	869	3 045	28	
77 263	3 949	10 568	31 267	709	20 628	34 891	29	
—	68 537	11 054	163 911	865 685	12 075	22 532	30	
446 865	88 157	93 535	339 381	877 023	133 699	175 568	31	
195 709	7 385	43 741	58 657	375	91 889	52 003	32	
251 156	12 236	38 740	116 814	10 963	29 735	101 033	33	

# **Asylbewerberleistungs- statistik**

# Leistungen für Asylbewerber 2015 in Hessen je Einwohner in den Verwaltungsbezirken



**1. Ausgaben an Leistungsberechtigte und Einnahmen  
in Hessen nach Arten sowie nach Art des**

Lfd. Nr.	Bruttoausgaben nach Hilfearten Einnahmen nach Einnahmearten Nettoausgaben	Ausgaben an Leistungsberechtigte		
		Einnahmen		
		insgesamt	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
1000 Euro				
1	Bruttoausgaben insgesamt	330 751	139 905	190 846
	davon			
2	Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG)	38 248	22 744	15 504
3	Hilfe zum Lebensunterhalt	33 616	19 970	13 646
4	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII	4 632	2 774	1 858
5	Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)	232 528	95 163	137 365
6	Sachleistungen	88 341	26 552	61 789
7	Wertgutscheine	162	119	42
8	Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	43 862	13 315	30 547
9	Geldleistungen für den Lebensunterhalt	100 163	55 177	44 987
10	Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG)	54 152	18 177	35 975
11	Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG)	456	85	371
12	Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)	5 367	3 737	1 630
13	Sachleistungen	858	459	399
14	Geldleistungen	4 508	3 277	1 231
15	Einnahmen insgesamt	4 571	2 590	1 981
	davon			
16	Aufwendungsersatz; Kostenersatz; Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	2 150	1 127	1 023
17	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich- rechtlich Unterhaltsverpflichtete; sonstige Ersatzleistungen	144	90	53
18	Leistungen von Sozialleistungsträgern	2 278	1 373	905
19	Nettoausgaben	326 179	137 315	188 864



**nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2015  
Trägers und Form der Unterbringung**

Davon						Lfd. Nr.
durch örtliche Träger			durch überörtliche Träger			
zusammen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	zusammen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	
1000 Euro						
297 742	139 905	157 837	33 008	—	33 008	1
38 248	22 744	15 504	—	—	—	2
33 616	19 970	13 646	—	—	—	3
4 632	2 774	1 858	—	—	—	4
212 661	95 163	117 498	19 867	—	19 867	5
86 067	26 552	59 516	2 274	—	2 274	6
162	119	42	—	—	—	7
26 268	13 315	12 954	17 593	—	17 593	8
100 163	55 177	44 987	—	—	—	9
41 173	18 177	22 996	12 979	—	12 979	10
294	85	209	162	—	162	11
5 367	3 737	1 630	—	—	—	12
858	459	399	—	—	—	13
4 508	3 277	1 231	—	—	—	14
4 571	2 590	1 981	—	—	—	15
2 150	1 127	1 023	—	—	—	16
144	90	53	—	—	—	17
2 278	1 373	905	—	—	—	18
293 171	137 315	155 856	33 008	—	33 008	19

## 2. Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerber-

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis Erstaufnahmeeinrichtung	Brutto-			
		insgesamt	davon		
			Leistungen in besonderen Fällen	Grund- leistungen	Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt
1000 Euro					
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	3 647	328	3 249	59
2	Frankfurt am Main, St.	31 711	3 318	24 662	2 539
3	Offenbach am Main, St.	1 179	343	544	115
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	11 853	1 246	9 110	1 497
5	Bergstraße	13 813	3 425	8 756	1 436
6	Darmstadt-Dieburg	12 988	2 325	8 209	2 316
7	Groß-Gerau	11 032	2 574	6 461	1 519
8	Hochtaunuskreis	10 902	43	8 831	1 877
9	Main-Kinzig-Kreis	16 785	2 489	11 184	2 873
10	Main-Taunus-Kreis	15 801	908	13 205	1 577
11	Odenwaldkreis	1 649	283	1 189	177
12	Offenbach	12 830	1 577	9 015	1 864
13	Rheingau-Taunus-Kreis	10 962	1 351	7 788	1 479
14	Wetteraukreis	12 808	862	9 718	2 095
15	Reg.-Bez. Darmstadt	167 961	21 072	121 922	21 423
16	Gießen	14 938	2 874	9 289	2 643
17	Lahn-Dill-Kreis	15 651	3 083	10 047	2 393
18	Limburg-Weilburg	11 559	2 893	7 386	1 277
19	Marburg-Biedenkopf	14 474	2 212	9 633	2 318
20	Vogelsbergkreis	5 573	1 009	3 746	534
21	Reg.-Bez. Gießen	62 195	12 070	40 102	9 165
22	Kassel, documenta-St.	10 794	1 569	7 192	1 458
23	Fulda	11 020	1 319	7 329	2 127
24	Hersfeld-Rotenburg	4 929	542	3 498	595
25	Kassel	16 027	582	13 152	2 270
26	Schwalm-Eder-Kreis	11 168	101	9 127	1 936
27	Waldeck-Frankenberg	9 392	587	7 246	1 505
28	Werra-Meißner-Kreis	4 256	406	3 093	695
29	Reg.-Bez. Kassel	67 587	5 106	50 636	10 585
30	Erstaufnahmeeinrichtung Gießen	33 008	—	19 867	12 979
31	Land H e s s e n darunter	330 751	38 248	232 528	54 152
32	kreisfreie Städte	59 184	6 804	44 757	5 668
33	Landkreise	238 558	31 444	167 904	35 505

1) Bevölkerungsstand am 30.06.2015 - Basis Zensus 2011.. — 2) Bezogen auf die Bevölkerung in Hessen am 30.06.2015 - Basis Zensus 2011.

leistungsgesetz 2015 in Hessen nach regionaler Gliederung

ausgaben		Einnahmen	Nettousgaben			Lfd. Nr.
für			zusammen	je Einwohner <sup>1)</sup>	Anteil an den Bruttoausgaben	
Arbeitsgelegenheiten	sonstige Leistungen					
1000 Euro			Euro	%		
—	12	29	3 619	23,75	99,2	1
15	1 177	234	31 477	43,42	99,3	2
—	176	15	1 164	9,55	98,7	3
—	—	3	11 850	42,91	100	4
44	152	133	13 680	51,65	99,0	5
5	133	532	12 456	43,07	95,9	6
2	475	240	10 792	41,08	97,8	7
—	150	204	10 698	46,15	98,1	8
46	193	436	16 348	39,97	97,4	9
26	87	106	15 695	67,98	99,3	10
—	—	32	1 617	16,84	98,1	11
—	374	285	12 546	36,53	97,8	12
1	342	179	10 783	59,02	98,4	13
—	134	177	12 631	42,33	98,6	14
139	3 405	2 604	165 357	42,57	98,4	15
—	131	123	14 815	56,89	99,2	16
18	111	258	15 394	61,16	98,4	17
0	3	170	11 389	66,68	98,5	18
6	305	472	14 002	57,98	96,7	19
—	283	73	5 500	52,12	98,7	20
25	833	1 095	61 099	59,32	98,2	21
2	574	302	10 492	53,74	97,2	22
71	174	110	10 910	50,14	99,0	23
7	287	77	4 852	40,70	98,4	24
23	—	105	15 922	68,15	99,3	25
5	—	162	11 006	61,27	98,5	26
8	46	84	9 309	59,51	99,1	27
15	47	33	4 223	42,16	99,2	28
130	1 129	872	66 714	55,51	98,7	29
162	—	—	33 008	5,40 <sup>2)</sup>	100	30
456	5 367	4 571	326 179	53,33	98,6	31
16	1 939	583	58 602	39,85	99,0	32
278	3 428	3 989	234 569	50,49	98,3	33